

### **Telekom Austria Group: 1. Qu. 08 getrieben von MDC-Konsolidierung und starkem internationalen Beitrag**

- **Beide Segmente tragen zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 9,9 % auf 1.259,6 Mio. EUR bei**
- **EBITDA steigt um 4,7 % auf 498,6 Mio. EUR getrieben durch starke Performance in der Mobilkommunikation und Konsolidierung der MDC**
- **Kundenbasis in der Mobilkommunikation erhöht sich um 50,2 % auf 15,9 Mio. Kunden**
- **Rückgang der Festnetzabmeldungen auf 32.400 halbiert; Breitband Neuzugänge steigen um 138,9 %**
- **Erhöhung der Festnetz-Breitband-Anschlüsse um 13,3 % auf 817.600**
- **Ausblick für Geschäftsjahr 2008 bestätigt**
- **Antrag auf zumindest stabile Dividende von 0,75 Cent pro Aktie für 2008 geplant**

Wien, 14. Mai 2008 – Die Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbarte heute die Finanzergebnisse für das 1. Quartal 2008 mit Ende 31. März 2008.

Die Umsatzerlöse stiegen im 1. Qu. 08 im Vergleich zum 1. Qu. 07 als Ergebnis der Konsolidierung von MDC und eTel sowie der starken Performance der internationalen Beteiligungen um 9,9 % auf 1.259,6 Mio. EUR.

Das EBITDA stieg aufgrund der Konsolidierung der MDC und höherer Beiträge aus den bestehenden Beteiligungen in der Mobilkommunikation um 4,7 % auf 498,6 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich trotz gestiegener Abschreibungen vor allem aufgrund der Konsolidierung von Akquisitionen und neu gegründeten Unternehmen.

Der Nettoüberschuss sank im 1. Qu. 08 um 11,9 % auf 129,7 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf höhere Zinsaufwendungen durch die Akquisition von MDC zurückzuführen. Der Gewinn je Aktie verringerte sich aufgrund eines geringeren Nettoüberschusses um 8,4 % auf 0,29 EUR. Eine geringere Anzahl von sich im Umlauf befindlichen Aktien als Folge des Aktienrückkaufes im Jahr 2007 konnte diesen Rückgang teilweise kompensieren.

Die Anlagenzugänge für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gingen im 1. Qu. 08 aufgrund geringerer Investitionen in immaterieller Vermögenswerte im Segment Mobilkommunikation um 4,6 % auf 159,6 Mio. EUR zurück. Die immateriellen Vermögenswerte in der Mobilkommunikation inkludierten im 1. Qu. 07 die erworbene Lizenz für die Republik Mazedonien in Höhe von 10,0 Mio. EUR, die höhere immaterielle Vermögenswerte im Segment Festnetz überkompensierten. Die Sachanlagenzugänge blieben stabil.

Entsprechend unseres Fokus den Verschuldungsgrad zu reduzieren, konnte die Nettoverschuldung per Ende März 2008 im Vergleich zu Ende Dezember 2007 um 3,8 % auf 4.237,8 Mio. EUR verringert

werden. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA (letzten 12 Monate) sank somit von 2,4x auf 2,3x.

„Das 1. Quartal 2008 zeigt eine solide Performance entsprechend dem Ausblick für das Geschäftsjahr 2008 und ist durch Umsatz- und EBITDA-Wachstum gekennzeichnet, das in erster Linie von der Konsolidierung der weißrussischen MDC und starken internationalen Beiträgen getrieben wurde. Der Rückgang des Jahresüberschusses ist auf höhere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Einstieg in Weißrussland zurückzuführen. Die Nettoverschuldung konnte durch Cash-Flow Generierung gesenkt werden. Trotz eines anhaltend herausfordernden Marktumfeldes, gelang es dem Segment Festnetz den Rückgang der Festnetzanschlüsse durch erfolgreiche Produkt- und Marketinginitiativen zu verlangsamen – mit einem Minus von 32.400 Anschlüssen konnte der Rückgang halbiert und die Breitband-Nettozugänge mehr als verdoppelt werden. Die Umsatzerlöse im Festnetz stiegen leicht, während höhere Kosten inklusive einmaliger Aufwendungen das EBITDA belasteten. Das Segment Mobilkommunikation profitierte weiterhin von der starken Performance der internationalen Unternehmen, getrieben vor allem von einem 50,2%-igen Kundenwachstum. Das heimische Mobilkommunikationsgeschäft zeigte einen starken Anstieg der Kundenbasis und die EBITDA-Marge konnte aufgrund niedrigerer Marketing- und Vertriebskosten ausgebaut werden. Für 2008 bestätigen wir den Jahresausblick und planen basierend auf der starken Cash Flow Generierung eine Dividende von zumindest EUR 0,75 für 2008 vorzuschlagen. Wir sind zuversichtlich, dass die Konsolidierung der weißrussischen MDC und höhere Beiträge aus den kürzlich gegründeten Unternehmen in der Republik Serbien und Mazedonien das Wachstumsprofil der Telekom Austria Group weiterhin verstärken werden“, so Dipl.-Ing. Dr. Boris Nemsic, CEO der Telekom Austria Group.

## Zusammenfassung

in Mio. EUR	1. Qu. 08	1. Qu. 07	Veränd. in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.259,6</b>	<b>1.145,8</b>	<b>9,9 %</b>
<b>EBITDA</b>	<b>498,6</b>	<b>476,3</b>	<b>4,7 %</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>215,2</b>	<b>212,1</b>	<b>1,5 %</b>
<b>Nettoüberschuss</b>	<b>129,7</b>	<b>147,2</b>	<b>-11,9 %</b>
<b>Gewinn je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,29</b>	<b>0,32</b>	<b>-8,4 %</b>
<b>Anlagenzugänge</b>	<b>159,6</b>	<b>167,3</b>	<b>-4,6 %</b>

in Mio. EUR	31. März 08	31. Dez. 07	Veränd. in %
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>4.237,8</b>	<b>4.407,2</b>	<b>-3,8 %</b>

## Lagebericht

### Änderung der Finanzberichterstattung

Beginnend mit 3. Qu. 07 zeigt die Telekom Austria Group gemäß IAS 8.14 Zinsaufwendungen aus langfristigen Rückstellungen für MitarbeiterInnen nicht mehr im Personalaufwand, sondern im Finanzergebnis. Diese Umgliederung wurde gewählt, da das Unternehmen überzeugt ist, somit eine genauere Darstellung zu erreichen. Die Vergleichszahlen für die drei Monate bis 31. März 2007 wurden dementsprechend angepasst. Für den Zeitraum von 1. Jänner 2007 bis 31. März 2007 erhöhten sich einerseits die Zinsaufwendungen um 1,4 Mio. EUR und andererseits sanken die Personalaufwendungen um denselben Betrag.

### Marktumfeld

Die Telekom Austria Group war im 1. Qu. 08 weiterhin in einem Marktumfeld tätig, das durch einen starken Wettbewerb in beiden Segmenten in Österreich gekennzeichnet war. Niedrige Preise für Sprachtelefonie und mobiles Breitband in der Mobilkommunikation führten zu einer Fortsetzung der Migration vom Festnetz zur Mobilkommunikation. Um das Kerngeschäft des Festnetzes abzusichern, wurde ein attraktives Breitband-Produkt-portfolio mit höheren Bandbreiten sowie attraktiven Produktbündeln entwickelt.

Die österreichische Regulierungsbehörde legte symmetrische Terminierungsentgelte in der Höhe von 5,72 Cent ab dem 1. Jänner 2009 für alle Mobilkommunikationsunternehmen fest. mobilkom austria musste bereits mit 1. Jänner 2008 die Terminierungsentgelte auf das Niveau von 5,72 Cent absenken. Infolge dessen ist seitens mobilkom austria keine weitere stufenweise Reduktion der Terminierungsentgelte vorzunehmen.

Die internationalen Beteiligungen der Telekom Austria Group verzeichneten aufgrund des Kundenwachstums erneut eine starke Performance. Die Konsolidierung der MDC in Weißrussland sowie höhere Beiträge von den neu gegründeten Unternehmen in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien werden das Wachstumsprofil der Telekom Austria Group im Jahr 2008 stärken.

Die Einführung einer Regulierung der internationalen Roaming-Sprachtarife ab dem 2. Halbjahr 07 wird das Ergebnis der Telekom Austria Group in den ersten drei Quartalen des Jahres 2008 im Vergleich zu den Vorjahresperioden beeinflussen.

### Umsatzerlöse und Betriebsergebnis nach Segmenten

#### Festnetz

in Mio. EUR	1. Qu. 08	1. Qu. 07	Veränd. in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>521,9</b>	<b>510,8</b>	<b>2,2 %</b>
<b>EBITDA</b>	<b>157,3</b>	<b>194,3</b>	<b>-19,0 %</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30,3</b>	<b>55,6</b>	<b>-45,5 %</b>

Erfolgreiche Produkt- und Marketingaktivitäten im 4. Qu. 07 und 1. Qu. 08 verlangsamten den Rückgang der Festnetzanschlüsse von 62.900 im 1. Qu. 07 auf 32.400 im 1. Qu. 08. Die Anzahl der Festnetzanschlüsse betrug 2,4 Mio. per Ende 1. Qu. 08 im Vergleich zu 2,6 Mio. per Ende 1. Qu. 07.

Die Anzahl der Festnetz-Breitband-Anschlüsse stieg per Ende des 1. Qu. 08 um 13,3 % auf 817.600 Breitband-Anschlüsse inklusive 71.800 Wholesale-Anschlüsse. Dieses Wachstum ist auf das Bündel-Produkt, das Festnetz, Breitbandinternet und bis zu drei SIM-Karten umfasst und im Rahmen einer Werbeaktion vom 15. November 2007 bis zum 15. Jänner 2008 angeboten wurde, zurückzuführen. Die Anzahl der Breitband-Neuzugänge konnte im Vergleich zum 1. Qu. 07 mit einem Anstieg von 138,9 % auf 66.900 Neukunden mehr als verdoppelt werden.

Die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss, die im Wesentlichen Erlöse aus Sprachtelefonie, Grundentgelten, Breitband sowie aonTV enthalten, verringerten sich um 2,7 % von 33,6 EUR im 1. Qu. 07 auf 32,7 EUR im 1. Qu. 08. Als Folge der erfolgreichen Werbeaktion des Bündel-Produktes gingen die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetz-Breitband-Retail-Kunden um 37,4 % von 27,3 EUR zurück. Die Einführung des Bündel-Produktes unterstützte die Absicherung der Festnetzanschlüsse sowie die damit verbundenen Erlöse aus monatlichen Grundentgelten.

Die Anzahl der entbündelten Leitungen erhöhte sich auf 299.600 im Vergleich zu 235.900 per Ende März 2007. Die Quartal-zu-Quartal-Wachstumsrate ist von 6,0 % im 4. Qu. 07 auf 3,6 % im 1. Qu. 08 zurückgegangen.

Die Anzahl der Sprachminuten sank aufgrund der Migration vom Festnetz zur Mobilkommunikation im 1. Qu. 08 um 5,2 % auf 1,0 Mrd. Minuten. Dies wurde teilweise durch den Beitrag von eTel ausgeglichen.

Der Sprachtelefonie-Marktanteil von Telekom Austria im Segment Festnetz konnte vor allem aufgrund der Konsolidierung von eTel und einer geänderten Marktanteilsdefinition von 58,1 % auf 60,8 % per Ende 1. Qu. 08 gesteigert werden.

Höhere Umsatzerlöse aus Wholesale Sprachtelefonie & Internet trugen im 1. Qu. 08 im Wesentlichen zu einem Anstieg der Festnetz-Erlöse um 2,2 % auf 521,9 Mio. EUR bei und konnten die geringeren Erlöse aus der Sprachtelefonie teilweise kompensieren.

Die Erlöse aus Sprachtelefonie-Verbindungsentgelten fielen um 3,2 % auf 83,9 Mio. EUR, da der Beitrag aufgrund der Konsolidierung von eTel den Rückgang des Verkehrsvolumens teilweise ausgleichen konnte. Der Durchschnittstarif erhöhte sich im 1. Qu. 08 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,3 % auf 7,7 Cent pro Minute. Diese Entwicklung ist auf ein geändertes Telefonieverhalten in Richtung teurerer Destinationen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aus Grundentgelten & sonstigen Spracherlösen verringerten sich aufgrund einer geringeren Anzahl von Festnetzanschlüssen um 3,9 % auf 116,7 Mio. EUR.

Die Erlöse aus öffentlichen Sprechstellen & Mehrwertdiensten blieben mit 11,0 Mio. EUR im 1. Qu. 08 nahezu stabil. Höhere Umsätze aus interaktiven TV-Gaming-Diensten und der Konsolidierung von eTel konnten die geringeren Erlöse aus öffentlichen Sprechstellen kompensieren.

Erlöse aus Daten & IT-Lösungen inkl. Wholesale stiegen aufgrund von neuen Housing und Hosting Projekten sowie der Konsolidierung von eTel um 3,1 % auf 108,3 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse im Bereich Internetzugang & Media sanken um 11,4 % auf 60,9 Mio. EUR, da der starke Anstieg der Breitband-Kundenanzahl sowie die Konsolidierung von eTel die geringeren Breitband-Preise, die für die Absicherung der Festnetzanschlüsse angeboten wurden, nur teilweise kompensieren konnten.

Die Erlöse aus Wholesale-Sprachtelefonie & Internet stiegen um 21,0 % auf 110,8 Mio. EUR aufgrund von höheren internationalen Wholesale-Sprach-telefonie-Erlösen, die die niedrigeren Wholesale-Internet-Erlöse ausgleichen konnten. Die Konsolidierung von eTel trug ebenfalls zu diesem Wachstum bei.

Die sonstigen Umsatzerlöse im Segment Festnetz stiegen um 15,2 % auf 30,3 Mio. EUR vor allem aufgrund der Konsolidierung der Mass Response Service GmbH (MRS), die die niedrigeren Erlöse aus Endgeräten mehr als ausgleichen konnte. Die Mass Response Service GmbH (MRS), ist ein Anbieter von interaktiven TV-Lösungen und wurde im 4. Qu. 07 erworben.

Das EBITDA verringerte sich im 1. Qu. 08 aufgrund höherer Kosten um 19,0 % auf 157,3 Mio. EUR. In den höheren Kosten sind auch einmalige Aufwendungen in der Höhe von 12 Mio. EUR für Werbeaktionen, Hardware-Upgrades sowie Kosten für die Vorbereitung der UEFA EURO 2008™ inkludiert. Der Erfolg der Werbeaktion für das KombiPaket führte zu höheren Installations- und Materialkosten. Außerdem trugen der Austausch der MPEG2 Set-Top-Boxen mit MPEG4 Set-Top-Boxen für bestehende aonTV-Kunden sowie die Vorbereitung der UEFA EURO 2008™ zu diesen oben genannten einmaligen Aufwendungen bei.

Das Betriebsergebnis sank von 55,6 Mio. EUR im 1. Qu. 07 auf 30,3 Mio. EUR im 1. Qu. 08, da geringere Abschreibungsaufwendungen die höheren operativen Aufwendungen nur teilweise ausgleichen konnten.

## Mobilkommunikation

Mobilkommunikation\*

in Mio. EUR	1. Qu. 08	1. Qu. 07	Veränd. in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>796,5</b>	<b>694,1</b>	<b>14,8 %</b>
<b>EBITDA</b>	<b>345,9</b>	<b>287,2</b>	<b>20,4 %</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>189,4</b>	<b>162,1</b>	<b>16,8 %</b>

\*Die konsolidierten Finanzzahlen der Telekom Austria Group für das 1. Qu. 08 beinhalten Finanzzahlen von MDC. Die Finanzzahlen der MDC sind nicht in den Ergebnissen des 1. Qu. 07 inkludiert.

Die Kundenbasis im Segment Mobilkommunikation zeigte aufgrund der Konsolidierung der MDC in Weißrussland und der kürzlich gegründeten Unternehmen in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien ein starkes Wachstum um 50,2 % auf 15,9 Mio. Kunden per Ende März 2008. Exklusive MDC stieg die Kundenbasis um 19,7 % auf 12,6 Mio. Kunden.

Ein höherer Beitrag aus den internationalen Beteiligungen und die Konsolidierung der MDC führten zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 14,8 % auf 796,5 Mio. EUR. Exklusive MDC stiegen die Umsatzerlöse um 5,5 % auf 732,0 Mio. EUR.

Das EBITDA stieg im 1. Qu. 08 um 20,4 % auf 345,9 Mio. EUR. Höhere Beiträge aus den bestehenden Unternehmen in Österreich, Bulgarien, Kroatien und Slowenien sowie die Konsolidierung der MDC konnten die Anlaufkosten für den Start der Gesellschaften in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien in der Höhe von 19,4 Mio. EUR mehr als kompensieren. Exklusive MDC erhöhte sich das EBITDA um 9,3 % auf 313,9 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis stieg im 1. Qu. 08 aufgrund eines höheren EBITDA um 16,8 % auf 189,4 Mio. EUR, was die höheren Abschreibungsaufwendungen durch die Konsolidierung der MDC und der

kürzlich gegründeten Gesellschaften in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien kompensieren konnte. Exklusive MDC erhöhte sich das Betriebsergebnis um 8,6 % auf 176,1 Mio. EUR.

## **mobikom austria**

mobikom austria konnte im 1. Qu. 08 die Anzahl der Nettozugänge mit 141.600 im Vergleich zu 66.800 im 1. Qu. 07 mehr als verdoppeln. Die Kundenbasis erhöhte sich per Ende März 2008 hauptsächlich aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis auf 4,1 Mio. Kunden. Dieser Anstieg bei den Vertragskunden ist auf die Aufnahme der Kunden von aonMobil, das Teil des Bündelproduktes vom Segment Festnetz ist, sowie auf den Verkauf von Datenkarten und USB-Modems zurückzuführen.

mobikom austria konnte den Marktanteil von 38,9 % im 1. Qu. 07 auf 41,2 % im 1. Qu. 08 erhöhen. Die Penetrationsrate in Österreich stieg von 114,7 % per Ende 1. Qu. 07 auf 119,1 % per Ende 1. Qu. 08. Dies ist auf den Trend zu mehreren SIM-Karten pro Kunden für Sprachdienstleistungen und mobiles Breitband zurückzuführen.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) verringerte sich um 9,5 % auf 28,7 EUR, da die um 7,3 % gestiegenen durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden (MoU) und der um 13,4 % höhere Daten-ARPU die niedrigeren Sprach-Tarife und Terminierungsentgelte teilweise kompensieren konnten.

Mit Ende März 2008 verzeichnete mobikom austria mehr als 1,8 Millionen Vodafone live! Kunden und 310.000 mobile Breitbandkunden im Vergleich zu 170.000 mobilen Breitbandkunden per Ende 1. Qu. 07. Der Datenanteil an Gesprächs- und Datenpaketumsätzen stieg von 27,2 % im 1. Qu. 07 auf 31,6 % im 1. Qu. 08.

Die Umsatzerlöse von mobikom austria gingen um 2,1 % auf 409,0 Mio. EUR im Vergleich zum 1. Qu. 07 zurück. Höhere Erlöse aus monatlichen Grundentgelten konnten nur teilweise die niedrigeren Erlöse aus Verbindungsentgelten und Roaming kompensieren. Die Umsatzerlöse aus monatlichen Grundentgelten stiegen infolge einer höheren Vertragskundenbasis. Die Erlöse aus Verbindungsentgelten sanken trotz einer gestiegenen Kundenbasis, eines höheren Verkehrsvolumens und des Wachstums der Datenumsätze aufgrund niedrigerer Preise für Sprachtelefonie und Kunden-Roaming. Die Erlöse aus Roaming verringerten sich, da das gestiegene Roaming-Verkehrsvolumen die geringeren Roaming-Tarife nicht kompensieren konnte.

Das EBITDA von mobikom austria stieg im 1. Qu. 08 um 5,5 % auf 170,1 Mio. EUR. Operative Aufwendungen sanken vor allem aufgrund geringerer Marketing- und Vertriebskosten. Die EBITDA-Marge erhöhte sich im 1. Qu. 08 als Folge geringerer operativer Aufwendungen um 3,0 Prozentpunkte auf 41,6 %. Die Aufwendungen für Kundengewinnung (SAC) fielen um 46,9 % auf 11,3 Mio. EUR und die Kundenbindungskosten (SRC) sanken um 5,6 % auf 18,4 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis stieg aufgrund geringerer Kosten und stabiler Abschreibungsaufwendungen um 9,1 % auf 106,8 Mio. EUR.

## **Mobiltel**

Mobitel erhöhte die Kundenbasis per Ende März 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 % auf 5,1 Mio. Kunden. Der Marktanteil von Mobitel blieb per Ende des 1. Qu. 08 im Vergleich zum Ende des 1. Qu. 07 mit 51,0 % beinahe unverändert. Die Mobilfunk-Penetrationsrate in Bulgarien stieg von 113,5 % im Vorjahr auf 130,0 %.

Ein Anstieg der durchschnittlich verrechneten Minuten pro Kunden (MoU) um 27,5 % konnte die geringeren Preise teilweise kompensieren. Dies beschränkte den Rückgang des ARPU von 9,9 EUR im 1. Qu. 07 auf 9,4 EUR im 1. Qu. 08.

Die Umsatzerlöse von Mobiltelefonen erhöhten sich im 1. Qu. 08 um 8,9 % auf 154,4 Mio. EUR. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren die höheren Erlöse aus Verbindungsentgelten und monatlichen Grundentgelten als Folge einer größeren Kundenbasis.

Das EBITDA stieg im 1. Qu. 08 im Vergleich zum 1. Qu. 07 aufgrund höherer Umsatzerlöse sowie eines Einmaleffektes in der Höhe von 5,5 Mio. EUR aus dem Verkauf von Anlagen, um 13,4 % auf 92,8 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge erhöhte sich von 57,7 % im 1. Qu. 07 auf 60,1 % im 1. Qu. 08.

Das Betriebsergebnis von Mobiltelefonen verbesserte sich im 1. Qu. 08 trotz höherer Abschreibungsaufwendungen um 16,0 % auf 52,8 Mio. EUR.

## **MDC**

MDC zählte per Ende März 2008 3,2 Mio. Kunden. MDC ist der zweitgrößte Mobilkommunikationsanbieter in Weißrussland und erreichte per Ende des 1. Qu. 08 einen Marktanteil von 43,9 %.

Die Penetrationsrate erreichte in Weißrussland einen Stand von 74,8 % per Ende März 2008.

MDC trug im 1. Qu. 08 64,5 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen und 32,0 Mio. EUR zum EBITDA bei. Die EBITDA-Marge betrug im 1. Qu. 08 49,6 %. Das Betriebsergebnis von MDC belief sich auf 13,3 Mio. EUR. Die gesamten Abschreibungsaufwendungen in Höhe von 18,7 Mio. EUR beinhalten 10,9 Mio. EUR Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände aus der Aufteilung des Kaufpreises.

## **Vipnet**

Mit 2,2 Mio. Kunden vergrößerte Vipnet im 1. Qu. 08 die Kundenbasis um 11,5 % im Vergleich zum 1. Qu. 07. Der Marktanteil von Vipnet ging von 43,1 % im 1. Qu. 07 auf 42,6 % im 1. Qu. 08 zurück. Per Ende März 2008 erreichte die Mobilfunk-Penetrationsrate in Kroatien einen Stand von 117,0 % im Vergleich zu 103,6 % per Ende des 1. Qu. 07.

Der ARPU blieb mit 14,4 EUR im Vergleich zu 14,6 EUR beinahe stabil, da höhere Verkehrsvolumina die geringeren Preise teilweise ausgleichen konnten. Die durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden (MoU) stiegen um 4,2 % auf 87,1 Minuten.

Vipnet konnte die Umsatzerlöse im 1. Qu. 08 aufgrund einer höheren Kundenbasis um 13,8 % auf 116,5 Mio. EUR steigern, was zu höheren Erlösen aus Verbindungsentgelten und monatlichen Grundentgelten führte.

Das EBITDA erhöhte sich im 1. Qu. 08 um 11,9 % auf 42,4 Mio. EUR, da die höheren Umsatzerlöse die höheren Marketingkosten kompensieren konnten. Das Betriebsergebnis von Vipnet stieg im 1. Qu. 08 im Vergleich zur Vorjahresperiode als Ergebnis geringerer Abschreibungsaufwendungen um 27,4 % auf 24,2 Mio. EUR.

## **Si.mobil**

Si.mobil erhöhte mit Ende März 2008 die Kundenbasis um 15,6 % auf 513.100 Kunden. Der Marktanteil von Si.mobil stieg von 25,7 % per Ende 1. Qu. 07 auf 27,1 % per Ende 1. Qu. 08. Die Mobilfunk-Penetrationsrate erreichte in Slowenien per Ende 1. Qu. 08 94,6 %, im Vergleich zu 86,2 % per Ende 1. Qu. 07.

Der ARPU stieg um 10,4 % auf 23,3 EUR aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis und eines Anstiegs der durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden (MoU) um 17,9 % auf 138,6 Minuten sowie gestiegener Datenumsätze.

Das Wachstum der Umsatzerlöse im 1. Qu. 08 um 21,8 % auf 44,1 Mio. EUR ist hauptsächlich auf den Anstieg der Erlöse aus Verbindungsentgelten zurückzuführen.

Das EBITDA wuchs im 1. Qu. 08 aufgrund höherer Umsatzerlöse um 30,1 % auf 14,7 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis stieg von 5,2 Mio. EUR im 1. Qu. 07 auf 9,8 Mio. EUR im 1. Qu. 08.

## **Vip mobile**

Vip mobile, der dritte Mobilkommunikationsanbieter in der Republik Serbien hat im September 2007 den operativen Betrieb aufgenommen. Vip mobile verzeichnete per Ende März 2008 601.700 Kunden und hielt einen Marktanteil von 6,7 %.

Die Mobilfunk-Penetrationsrate erreichte in der Republik Serbien per Ende 1. Qu. 08 119,5 %. Eine hohe vom Marktführer gemeldete Anzahl von Kunden führte zu einer inflationären Penetrationsrate.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im 1. Qu. 08 auf 12,1 Mio. EUR. Es wurde ein negatives EBITDA in Höhe von 13,4 Mio. EUR und ein Betriebsverlust in Höhe von 23,6 Mio. EUR verzeichnet.

## **Vip operator**

Vip operator, der dritte Mobilkommunikationsanbieter in der Republik Mazedonien, startete im Juli 2007 und zählte per Ende März 2008 163.300 Kunden. Vip operator hielt einen Marktanteil von 8,1%.

Die Mobilfunk-Penetrationsrate erreichte in der Republik Mazedonien 99,0 % per Ende März 2008. Vip operator verzeichnete einen Umsatz von 1,8 Mio. EUR, während sich die operativen Anlaufkosten in einem negativen EBITDA von 6,0 Mio. EUR niederschlugen. Der Betriebsverlust betrug im 1. Qu. 08 6,9 Mio. EUR.

## **Konsolidierter Nettoüberschuss**

Der Nettozinsaufwand stieg im 1. Qu. 08 aufgrund einer höheren durchschnittlichen Nettoverschuldung als Folge des Erwerbs der MDC sowie eines höheren Zinsniveaus auf 50,8 Mio. EUR im Vergleich zu 30,2 Mio. EUR im 1. Qu. 07.

Der Körperschaftsteueraufwand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund eines höheren Effektivsteuersatzes im 1. Qu. 08 um 4,3 % von 35,1 Mio. EUR im 1. Qu. 07 auf 36,6 Mio. EUR im 1. Qu. 08. Dies ist auf die Konsolidierung der MDC zurückzuführen, die einem überdurchschnittlichen Steuersatz unterliegt.

Der Nettoüberschuss verringerte sich im 1. Qu. 08 um 11,9 % auf 129,7 Mio. EUR. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ging um 8,4 % auf 0,29 EUR zurück.

## Anlagenzugänge

in Mio. EUR	1. Qu. 08	1. Qu. 07	Veränd. in %
<b>Sachanlagenzugänge Festnetz</b>	<b>48,6</b>	<b>48,7</b>	<b>-0,2 %</b>
<b>Sachanlagenzugänge Mobilkommunikation</b>	<b>73,6</b>	<b>73,0</b>	<b>0,8 %</b>
Sachanlagenzugänge	122,2	121,7	0,4 %
<b>Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten Festnetz</b>	<b>19,5</b>	<b>10,7</b>	<b>82,2 %</b>
<b>Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten Mobilkommunikation</b>	<b>17,9</b>	<b>34,9</b>	<b>-48,7 %</b>
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	37,4	45,6	-18,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>159,6</b>	<b>167,3</b>	<b>-4,6 %</b>

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sanken im 1. Qu. 08 um 4,6 % auf 159,6 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge blieben mit 122,2 Mio. EUR beinahe stabil, und die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten verringerten sich um 18,0 % auf 37,4 Mio. EUR.

Im Segment Festnetz blieben die Sachanlagenzugänge im 1. Qu. 08 mit 48,6 Mio. EUR nahezu unverändert.

Im Segment Mobilkommunikation erhöhten sich die Sachanlagenzugänge nur geringfügig um 0,8 % auf 73,6 Mio. EUR. Geringere Sachanlagenzugänge in Österreich und Bulgarien konnten die Konsolidierung der MDC sowie die Investitionen für die kürzlich gegründeten Gesellschaften in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien ausgleichen.

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten stiegen im Segment Festnetz von 10,7 Mio. EUR im 1. Qu. 07 auf 19,5 Mio. EUR im 1. Qu. 08 aufgrund von Investitionen in Informationstechnologie-Software und Lizenzen.

In der Mobilkommunikation sanken die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten vor allem aufgrund der Akquisition der Lizenz für die Republik Mazedonien im 1. Qu. 07 im Wert von 10 Mio. EUR um 48,7 % von 34,9 Mio. EUR auf 17,9 Mio. EUR.

## Bilanz und Nettoverschuldung

Die Bilanzsumme der Telekom Austria Group verringerte sich hauptsächlich aufgrund der Rückzahlung von langfristigen Verbindlichkeiten sowie der Währungsumrechnungen als Folge der Aufwertung des Euros gegenüber dem weißrussischen Rubel von 9.003,7 Mio. EUR per 31. Dezember 2007 auf 8.734,4 Mio. EUR per 31. März 2008.

Im 1. Qu. 08 reduzierten sich die kurzfristigen Aktiva vor allem aufgrund des Rückgangs der liquiden Mittel sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1.326,2 Mio. EUR auf 1.318,2 Mio. EUR.

Der Firmenwert sank aufgrund der Währungsumrechnung von 1.939,6 Mio. EUR per Ende 2007 auf 1.892,1 Mio. EUR per 31. März 2008, da der Firmenwert in der Landeswährung berechnet wird.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich durch die Währungsumrechnung sowie höhere Abschreibungen gegenüber Zugängen von 2.433,0 Mio. EUR per Ende Dezember 2007 auf 2.338,5 Mio. EUR per Ende des 1. Qu. 08. Die Sachanlagen verringerten sich aufgrund von höheren Abschreibungen im Vergleich zu den Zugängen und der Währungsumrechnung um 2,9 % auf 3.095,4 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Wesentlichen aufgrund der Ausgabe von Multi-Currency-Notes sowie der Umgliederung von fällig werdenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 2.557,2 Mio. EUR per Ende Dezember 2007 auf 2.746,0 Mio. EUR per Ende März 2008. Infolge dessen gingen die langfristigen Verbindlichkeiten von 3.881,2 Mio. EUR auf 3.393,0 Mio. EUR im 1. Qu. 08 zurück.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 2.565,3 Mio. EUR per 31. Dezember 2007 auf 2.595,4 Mio. EUR per 31. März 2008, da der Bilanzgewinn die höhere Rücklage aus Währungsumrechnungen aufgrund der Währungsschwankungen in Weißrussland überkompensierte.

Die Nettoverschuldung reduzierte sich um 3,8 % von 4.407,2 Mio. EUR per Ende Dezember 2007 auf 4.237,8 Mio. EUR per Ende März 2008, im Wesentlichen aufgrund der Free-Cashflow-Generierung.

Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA (der letzten 12 Monate) sank von 2,4x per Ende Dezember 2007 auf 2,3x per Ende März 2008.

## Cashflow

Cashflow und Nettoverschuldung

in Mio. EUR	1. Qu. 08	1. Qu. 07	Veränd. in %
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>305,1</b>	<b>375,4</b>	<b>-18,7 %</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-155,0</b>	<b>-167,4</b>	<b>-7,4 %</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-179,7</b>	<b>-212,2</b>	<b>-15,3 %</b>
<b>Auswirkung von Wechselkursschwankungen</b>	<b>10,5</b>	<b>-0,4</b>	<b>-</b>
Verminderung der liquiden Mittel	-19,2	-4,6	317,4 %

  

in Mio. EUR	31. März 08	31. Dez. 07	Veränd. in %
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>4.237,8</b>	<b>4.407,2</b>	<b>-3,8 %</b>

Im 1. Qu. 08 verringerte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 18,7 % auf 305,1 Mio. EUR. Dies ist vor allem auf den Anstieg sonstiger Vermögensgegenstände sowie den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ging aufgrund von geringeren Anlagenzugängen im Segment Mobilkommunikation von 167,4 Mio. EUR im 1. Qu. 07 auf 155,0 Mio. EUR im 1. Qu. 08 zurück.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich von einem Mittelabfluss von 212,2 Mio. EUR im 1. Qu. 07 auf einen Mittelabfluss von 179,7 Mio. EUR im 1. Qu. 08.

## Personal

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	31. März 08	31. März 07	Veränd.	1. Qu. 08	1. Qu. 07	Veränd.
<b>Festnetz</b>	<b>9.532</b>	<b>9.428</b>	<b>104</b>	<b>9.553</b>	<b>9.431</b>	<b>122</b>
<b>Mobilkommunikation</b>	<b>8.142</b>	<b>6.155</b>	<b>1.987</b>	<b>8.094</b>	<b>6.073</b>	<b>2.021</b>
Telekom Austria Group	17.674	15.583	2.091	17.647	15.504	2.143

Der Personalstand der Telekom Austria Group erhöhte sich um 2.091 auf 17.674 MitarbeiterInnen per Ende März 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Das Segment Festnetz verzeichnete einen Anstieg um 104 auf 9.532 MitarbeiterInnen, wobei 226 MitarbeiterInnen von eTel inkludiert sind.

Im Segment Mobilkommunikation erhöhte sich der Personalstand aufgrund der Konsolidierung der MDC sowie des eingestellten Personals in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien um 1.987 auf 8.142 MitarbeiterInnen.

## Sonstige Ereignisse

Basierend auf der Genehmigung des Aufsichtsrates wurde am 7. Jänner 2008 eine weitere Tranche des Stock-Option-Programms an berechnigte Mitarbeiter der Telekom Austria Group zugeteilt. Rund 4,4 Mio. Optionen mit einer Laufzeit bis Ende Mai 2012 und einem Ausübungspreis von 19,39 EUR wurden zugeteilt. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der vom Aufsichtsrat festgesetzte Gewinn-je-Aktie-Zielwert für das Geschäftsjahr 2008 erreicht wird.

Im Februar 2008 hat die Telekom Austria Group die Beteiligung an der eTel Polska für einen Verkaufspreis von EUR 3,2 Mio. verkauft, wovon noch EUR 0,8 Mio. offen sind.

Am 31. März 2008 verlautbarte die Telekom Austria Group, dass sie nach dem Erhalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden den Erwerb der österreichischen Mobilkommunikationstochter von Tele2 abgeschlossen hat. Die Anzahl der Mobilkommunikationskunden von Tele2 werden ab dem 2. Qu. 08 zu der Kundenbasis von mobilkom austria hinzugezählt.

## Wichtige sonstige Ereignisse nach dem 31. März 2008

Am 24. April 2008 hat die Telekom Austria Group 37,5 % der Anteile an der Infotech Holding GmbH für einen Kaufpreis von rund 7 Mio. EUR erworben. Die neue Infotech Holding GmbH soll Unternehmungen in Österreich bündeln und so zu einem globalen IKT-Gesamtlösungs-anbieter für Businesskunden werden.

## Risiken & Unsicherheiten

Die Telekom Austria Group ist mit diversen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert. Diese Risiken inkludieren weitere Reduktionen der Preise für Mobilkommunikationsdienste in Österreich und die Beschleunigung der Migration vom Festnetz zur Mobilkommunikation, was zu einer weiteren Reduktion der Festnetzanschlüsse sowie einem Rückgang der Festnetzminuten führen könnte. Die Risiken sind jedoch nicht darauf zu beschränken.

Die Telekom Austria Group ist außerdem mit dem Risiko im Zusammenhang mit der geplanten Reduktion der Anzahl der MitarbeiterInnen im Segment Festnetz konfrontiert und unterliegt intensiver Regulierung.

Durch die Expansion in Ost- und Südosteuropa ist die Gruppe auch auf Märkten tätig, die politischen und wirtschaftlichen Änderungen unterliegen, die Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten von Unternehmen gehabt haben und weiterhin haben werden. Dies hat zur Folge, dass das wirtschaftliche Umfeld in Ost- und Südosteuropa zum Teil Unsicherheiten, einschließlich steuerlicher Unsicherheiten, in sich birgt, die in anderen Märkten nicht bestehen.

Die Telekom Austria Group war vor dem Erwerb der MDC nicht im Management eingebunden. Daher können die Einschätzungen der Risiken und Möglichkeiten der Telekom Austria Group ungenau sein bzw. könnte es Risiken geben, die die Telekom Austria Group nicht kennt.

## Ausblick für das Geschäftsjahr 2008

Ausblick 2008	Stand 14. Mai 08	Stand 27. Feb. 08
Telekom Austria Group		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5 %</b>	<b>5 %</b>
<b>EBITDA</b>	<b>3 %</b>	<b>3 %</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>Stabil</b>	<b>Stabil</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-12 %</b>	<b>-12 %</b>
<b>Anlagenzugänge</b>	<b>-5 %</b>	<b>-5 %</b>
Festnetz		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>-3 %</b>	<b>-3 %</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-12 %</b>	<b>-12 %</b>
Mobilkommunikation		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10 %</b>	<b>10 %</b>
<b>EBITDA</b>	<b>10 %</b>	<b>10 %</b>

Die Telekom Austria Group bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2008, der bei der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2007 verkündet wurde.

Die internationalen Beteiligungen werden, verstärkt durch die Konsolidierung der kürzlich erworbenen MDC in Weißrussland, die operativen Ergebnisse der Telekom Austria Group auch 2008 weiterhin positiv beeinflussen.

Die Telekom Austria Group erwartet 2008 einen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 %. Das EBITDA wird sich aufgrund des Wachstums der internationalen Beteiligungen, die den niedrigeren Beitrag des Fest-netzes überkompensieren werden, voraussichtlich um etwa 3 % erhöhen. Das Betriebsergebnis wird voraussichtlich stabil bleiben. Im Jahr 2007 führten der Erwerb der MDC in Weißrussland sowie eine höhere Aktionärsvergütung zu einem Anstieg der Nettoverschuldung, was zu einem höheren Zinsaufwand und einem Rückgang des Jahresüberschusses im Jahr 2008 um etwa 12 % führen wird.

Ein höheres EBITDA und eine Rücknahme der Investitionstätigkeit um etwa 5 % lassen dennoch eine Steigerung des operativen Free Cashflow um rund 10 % erwarten.

Im Jahr 2008 wird das Segment Festnetz weiter in einem herausfordernden Umfeld agieren, das durch anhaltende Migration von Sprachverkehr und Breitband-Anschlüssen zur Mobilkommunikation geprägt sein wird. Es wird erwartet, dass vorwiegend aufgrund des Rückganges der Festnetz-Anschlüsse im Jahr 2007 und einer anhaltenden Reduktion der Festnetz-Anschluss-Basis in 2008 sowie aufgrund eines geringeren Durchschnittserlöses pro Breitband-Kunden die Umsatzerlöse um etwa 3 % niedriger ausfallen werden, während das EBITDA einen Rückgang von ungefähr 12 % verzeichnen wird.

Aufgrund des Wachstums der internationalen Beteiligungen, hauptsächlich getragen durch die Konsolidierung der MDC in Weißrussland, sowie einer Verbesserung der Ergebnisse der neuen Gesellschaften in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien wird im Segment Mobilkommunikation ein Anstieg der Umsatzerlöse und des EBITDA um etwa 10 % erwartet.

Das Management plant, basierend auf der erwarteten starken Cashflow-Generierung der Telekom Austria Group, eine Dividende für 2008 von mindestens 0,75 EUR pro berechnete Aktie nach Zustimmung der Hauptversammlung, die im Jahr 2009 stattfindet, auszuzahlen.

## Weitere Informationen

Diese Finanzergebnisse sollten in Verbindung mit dem geprüften Jahresabschluss nach IFRS per 31. März 2008 gelesen werden.

Eine detailliertere Darstellung des Finanzergebnisses für das erste Quartal 2008 finden Sie im entsprechenden Bericht auf der Telekom Austria Group Website unter:

[www.telekomaustria.com/zwischenberichte](http://www.telekomaustria.com/zwischenberichte)

## Kontakte:

Elisabeth Mattes  
Konzernsprecherin  
Tel.: +43 664 331 2730  
E-Mail: [elisabeth.mattes@telekom.at](mailto:elisabeth.mattes@telekom.at)

Peter Zydek  
Bereichsleiter Investor Relations  
Tel.: +43 (0) 59059 1-19000  
E-Mail: [peter.zydek@telekom.at](mailto:peter.zydek@telekom.at)

Zukunftsbezogene Aussagen: Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unbestimmtheiten zur Folge haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann.